

Frankfurter Neue Presse

> Home > Ihre Tageszeitung

← zurück

Printausgabe vom 17.02.2005

Schulneubau: Ausschuss legt „Grundstein“



Von Marc Kolbe

Bad Homburg. Der Neubau der Pestalozzischule am Bommersheimer Weg (wir berichteten) ist einen großen Schritt vorangekommen. Auf der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am Dienstag- abend wurde mit den Stimmen aller Fraktionen der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 99 abgesegnet. Sollte diese Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden – wovon nach den Eindrücken aus dem Ausschuss auszugehen ist – kann das Stadtplanungsamt mit dem Erstellen des B-Planes beginnen (siehe Box).

Rund 20 interessierte Bürger, die offensichtlich eigens wegen dieses Tagesordnungspunktes ins Rathaus gekommen waren, mussten schnell erkennen, dass die Politik weitgehend geschlossen hinter dem Vorhaben der Verwaltung steht, die Pestalozzischule auf dem freien Feld neben dem Waisenhaus Landgräfliche Stiftung neu zu bauen. Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr machte nochmals deutlich, dass die Verwaltung in dem aufzustellenden B-Plan ausschließlich die Schule und einen Anbau an der Landgräflichen Stiftung festschreiben will. Das bislang noch im Flächennutzungsplan vorgesehene Altenwohnen und eine weitere Wohnbebauung in diesem Areal sollen gestrichen werden.



Palmen, Strände, Lebensfreude – Unser Kreuzfahrtschiff «Vistamar» bringt Sie im April innerhalb von zwölf Tagen an Orte, die Sie nie mehr vergessen werden. Überzeugen Sie sich [hier](#) selbst.

Lediglich die BLB in Person ihrer Fraktionsvorsitzenden Beate Fleige hält das Gelände am Bommersheimer Weg nicht für unbedingt geeignet. Doch die von ihr ins Spiel gebrachten Alternativen – hinter den Stadtwerken, Kerschensteiner-Schule oder Bundesausgleichsamt – seien, so Jungherr, geprüft und als ungeeignet bewertet worden: «Und andere Alternativen gibt es nicht.»

Für die Sozialdemokraten (Matthias Bergmeier: «Die SPD steht hinter der Schule und dem Standort.») und die FHW war vor allem wichtig, dass das angrenzende Naherholungsgebiet Platzenberg durch den B-Plan nicht tangiert wird. «Das Gebiet bleibt grün», stellte Jungherr klar. Sie wollte auch keinen Vergleich mit der Waldorfschule – die vor zehn Jahr an gleicher Stelle geplant war – zulassen, da die Pestalozzischule «einen völlig anderen Charakter» habe. «Die Schule schließt

Waldorfschule – die vor zehn Jahr an gleicher Stelle geplant war – zulassen, da die Pestalozzischule «einen völlig anderen Charakter» habe. «Die Schule schließt um 15 Uhr, es gibt weniger Verkehrsbelastung und keine Abendveranstaltungen.»

Bauen würde später dann übrigens der Schulträger – der Kreis. Im Investitionsprogramm des Kreishaushaltes sind auch schon insgesamt 13 Millionen Euro für den Bau der Pestalozzischule vorgesehen. Die Mittel für den Erwerb des Grundstücks sowie für die Planungen sind für 2006/07 eingestellt, die